

## JAUSENSTATION IN ZIMMERMOOS

Auf dem bekannten Wanderweg zum Gratspitz entsteht eine neue Jausenstation. Der Parkplatz liegt etwa 30 Minuten entfernt und ermöglicht es, den Ausflug mit einer Wanderung oder einem kurzen Spaziergang zu verbinden.

In der Jausenstation werden eigene Produkte aus Schafmilch produziert und verkauft, wobei der Schwerpunkt auf der Käseherstellung liegt. Zusätzlich werden verschiedene Speisen im typischen Stil einer Jausenstation angeboten, darunter kleine warme und kalte Mahlzeiten. Der Aufenthaltsraum ist in unterschiedliche Bereiche unterteilt: einen Restaurantbereich und einen Workshopbereich zur Verarbeitung von Schafwolle. Auch die nebenanliegende Käseerei ist von dort aus einsichtig.

Im Untergeschoss befinden sich die Sanitäreinrichtungen, ein Schaukäseferium und diverse Nebenräume.

Das Holztragwerk, die Verkleidungen, die Fassade und die Fenstereinfassungen werden aus heimischem Lärchenholz gefertigt. Der Sockel enthält einen Anteil des lokalen Kalksteins, was ihm eine beige Färbung verleiht.

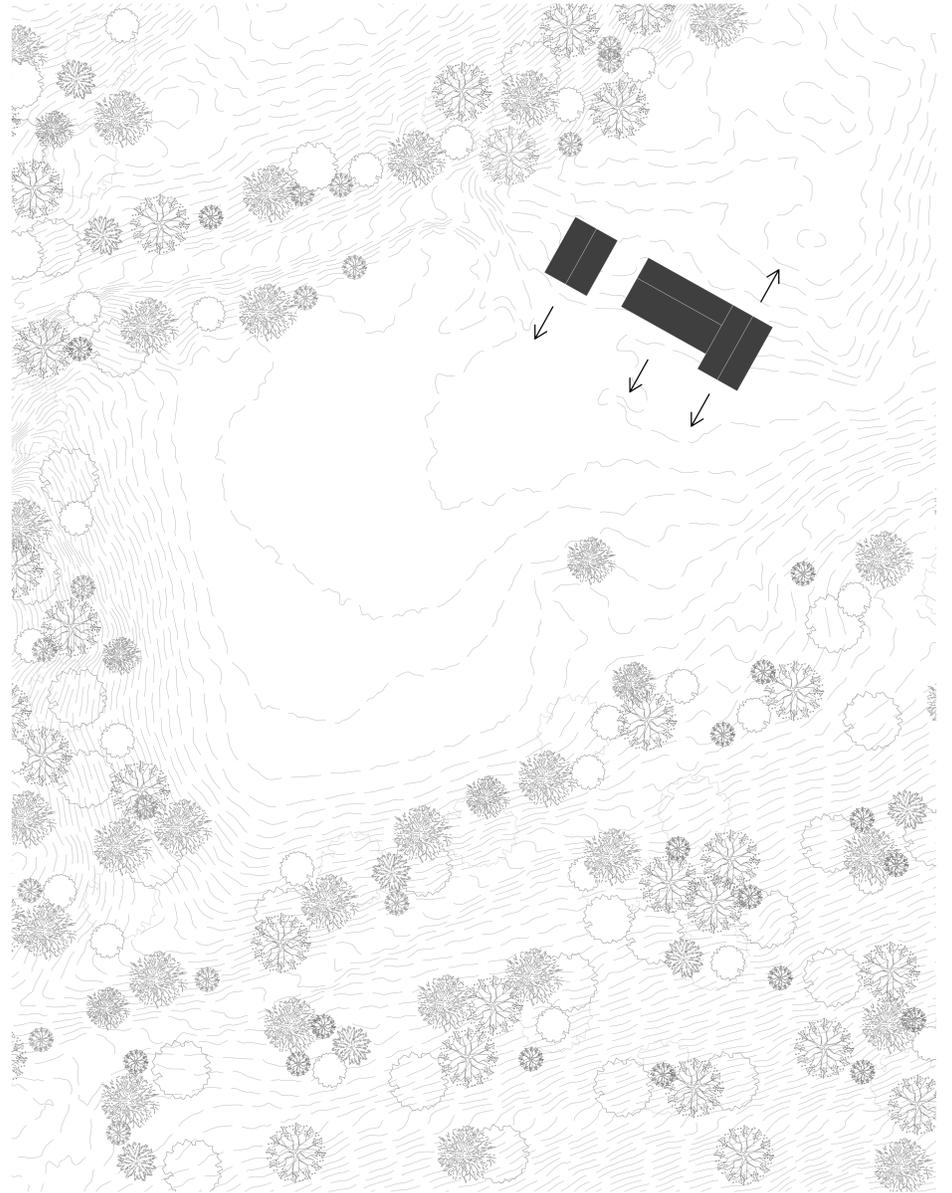
Der Stall ist außen mit einer einfachen Glasscheibe versehen, um Regen abzuhalten und die Konstruktion zu schützen, während dennoch eine Luftzirkulation ermöglicht wird.

Im Wohnhaus finden bis zu vier Personen Platz. Das untere Geschoss bietet einen großzügigen Wohnraum mit teilweise überhöhten Bereichen. Ein Holzofen sorgt auch an kalten Sommerabenden für einen gemütlichen Abend. Darüber befinden sich die Schlafzimmer, ein Badezimmer und ein Arbeitsplatz. Die Holzkonstruktionen von Wänden und Dach bleiben sichtbar. Die Wandverkleidung besteht ebenfalls aus Lärchenholz, während der Boden mit Eichendielen ausgeführt wird.

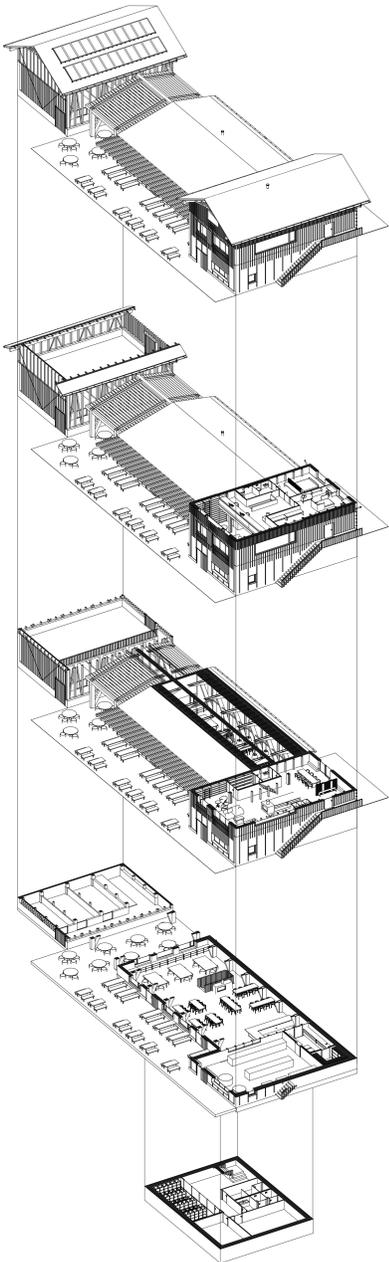
Die Fassade aus Lärchenholz ist ein Spiel aus Fläche, Lattung und Schiebelementen. Das Dach aus Kalksteinplatten aus der Region wird durch Dachentwässerungssysteme und einen Kamin aus Kupfer ergänzt. Die Fenstereinfassungen und Laufschiene für die Schiebelemente sind in dunklerem Holz lasiert, um einen Kontrast zu schaffen.



Visualisierung Jausenstation



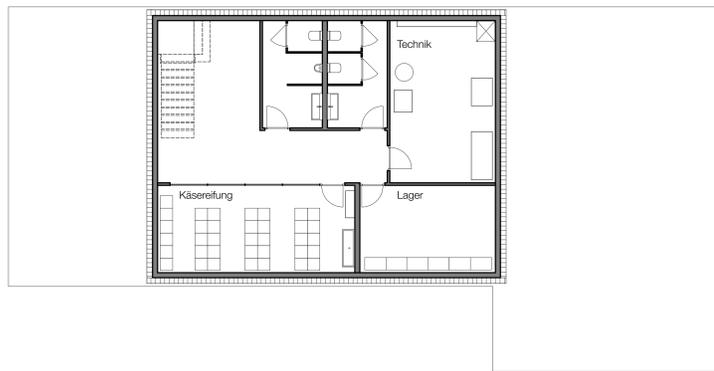
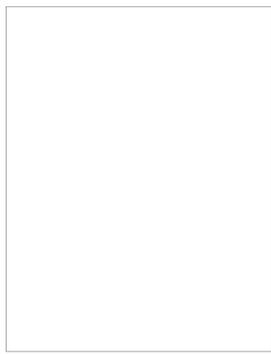
Situationsplan  
1:200



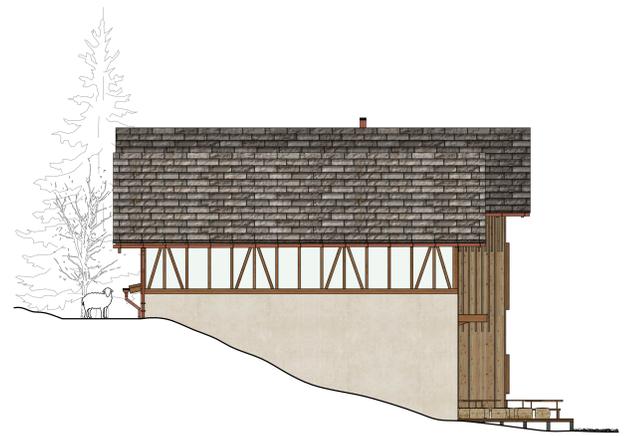
Ansicht Süd  
1:100



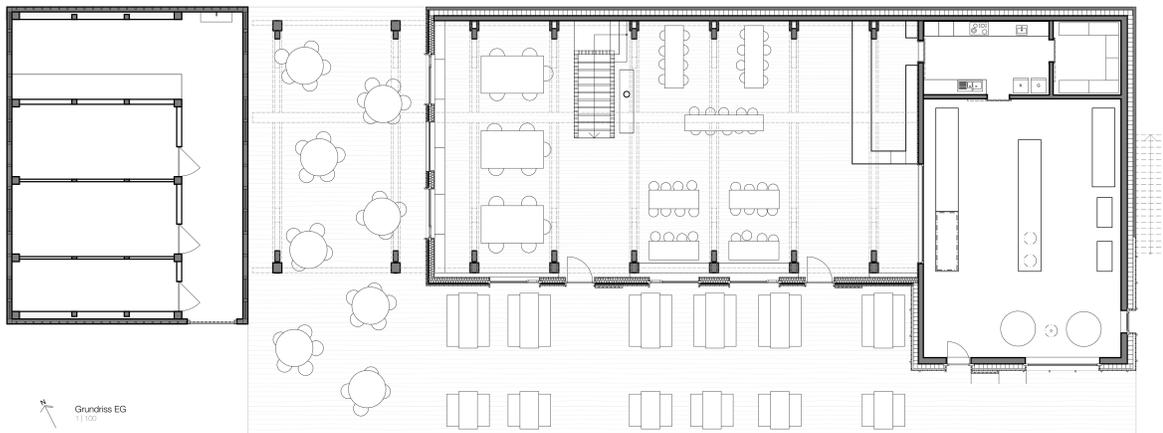
Schnitt längs  
1:100



Grundriss UG  
1:100



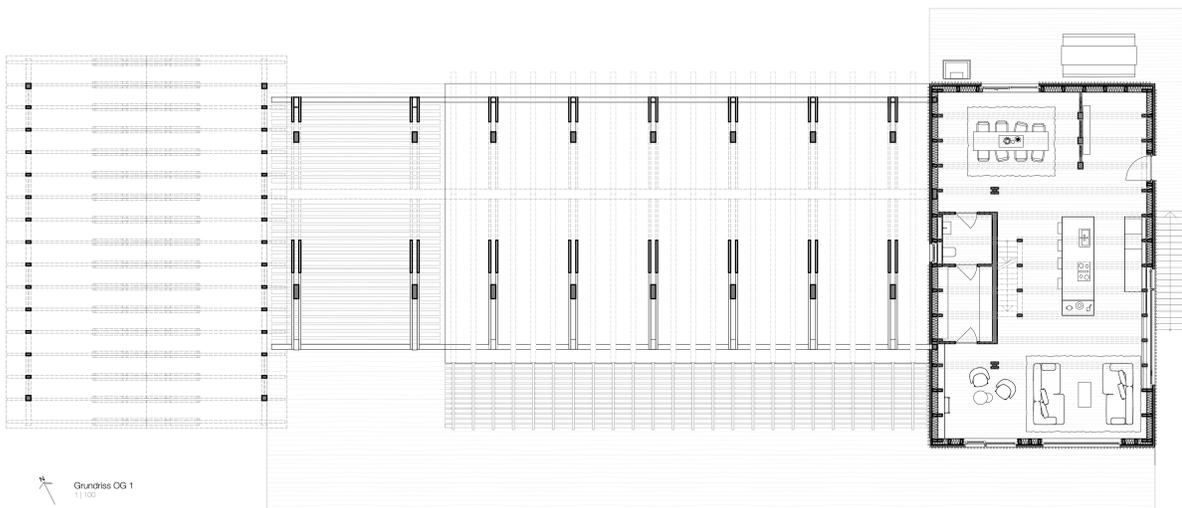
Ansicht Stall  
1:100



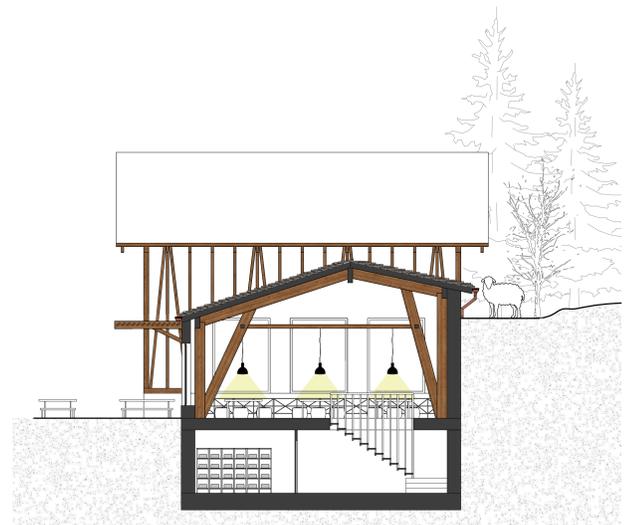
Grundriss EG  
1:100



Ansicht Wohnhaus  
1:100



Grundriss OG 1  
1:100



Schnitt Jausenstation  
1:100



Grundriss OG 2  
1:100

**Projektinformationen:**  
Der Bauplatz befindet sich auf ca. 1090 m Höhe ohne bestehende Infrastruktur. Die Anschlussstelle des Strom-, Wasser- und Kanalisationssystems liegt ca. 490 m Luftlinie entfernt. Die Anschlüsse werden über eine gut befahrbare Schotterstrasse zum Bauplatz verlegt. Die Jausenstation ist im Sommerbetrieb, geöffnet von Mai bis Oktober. Der Technikraum befindet sich im Untergeschoss mit 28 m<sup>2</sup>.

**Heizung:**  
Die beiden gedämmten Gebäudeteile, die Jausenstation und das Wohnhaus, werden mit einem Holzofen beheizt. In der Jausenstation steht zentral im Raum der Ofen, der an kälteren Sommerabenden zum Einsatz kommt. Im Wohnhaus befindet sich ebenfalls ein Ofen sehr zentral im Wohnraum. Im oberen Geschoss funktioniert dieser als Umluftofen, der im Gang eine Wand aktiviert, um auch in den Schlaf- und Badezimmern zu heizen. In den Sanitäranlagen, im Untergeschoss der Jausenstation und auch im Wohnhaus, gibt es eine minimale elektrische Heizung. Diese soll an sehr kalten Tagen wärmen, aber auch im Winter nützlich sein, um die Gefahr des Einfrierens der Leitungen zu minimieren.

**Abluft:**  
Die Raumlüftung erfolgt überall über manuelle Fensterlüftung. Im Wohnhaus kann über mehrere Flügelfenster gelüftet werden, die Küchenabluft erfolgt über eine Fortluft-Dunstabzugshaube mit Nachströmung durch einen Aussenluftdurchlass. In der Jausenstation wird im offenen Teil nur der Verkauf stattfinden, dort besteht kein Bedarf an Abluftanlagen. Die Küche befindet sich im hinteren Teil der Käseerei, dort entstehen Gerüche und Dämpfe, die ebenfalls mit einer Fortluft-Dunstabzugshaube nach aussen gelangen. Somit ist der Raum immer im Unterdruck und verhindert, dass Gerüche in die Jausenstation gelangen.

**Strom:**  
An der südöstlichen Dachfläche des Stalles gibt es eine Photovoltaikanlage, deren Strom auch gespeichert werden kann. Die Dimensionierung ist für den Sommerbetrieb ausgelegt, trotzdem wird ein Anschluss an das Stromnetz hergestellt. Die Steigzonen und Verteilungen werden parallel zu den Sanitärleitungen verlegt.

**Wasser:**  
Der geringe Bedarf an Warmwasser, nur für ca. vier Personen im Wohnhaus, wird mit einer Schrank - Luft - Wasser - Wärmepumpe mit Unterstützung der Photovoltaikanlage gedeckt. Der Warmwasser- und Photovoltaikspeicher befindet sich im Technikraum im Untergeschoss. Über die Steigzone gelangen die Leitungen in das Erdgeschoss, dort werden sie dann über die abgehängte Decke in der Käseerei in die oberen Geschosse verteilt.



Ansicht Süd  
1:100

Dachaufbau

- 70 Steinplatten Kalkstein
- 60 Lattung | Konterlattung
- Unterdachbahn fugenlos
- 60 Weichfaserplatte
- 200 Sparren mit Schafwolle
- Dampfbremse
- 27 3-Schichtplatte
- 200 Sichtsparren Lärche

Geschosdecke wohnen

- 30 Vollholzdielen
- 40 Trittschalldämmung
- 100 Gewichtsschüttung
- 40 3-Schichtplatte
- 300 Holzbalkendecke

Wandaufbau Holzbau

- 200 Vollholz Lärche
- 27 3-Schichtplatte
- 200 Holzständer mit Schafwolle
- 60 Weichfaserplatte
- Windpapier
- 60 Lattung | Konterlattung
- 30 Lärchenfassade vertikal

Geschosdecke zu Käserei

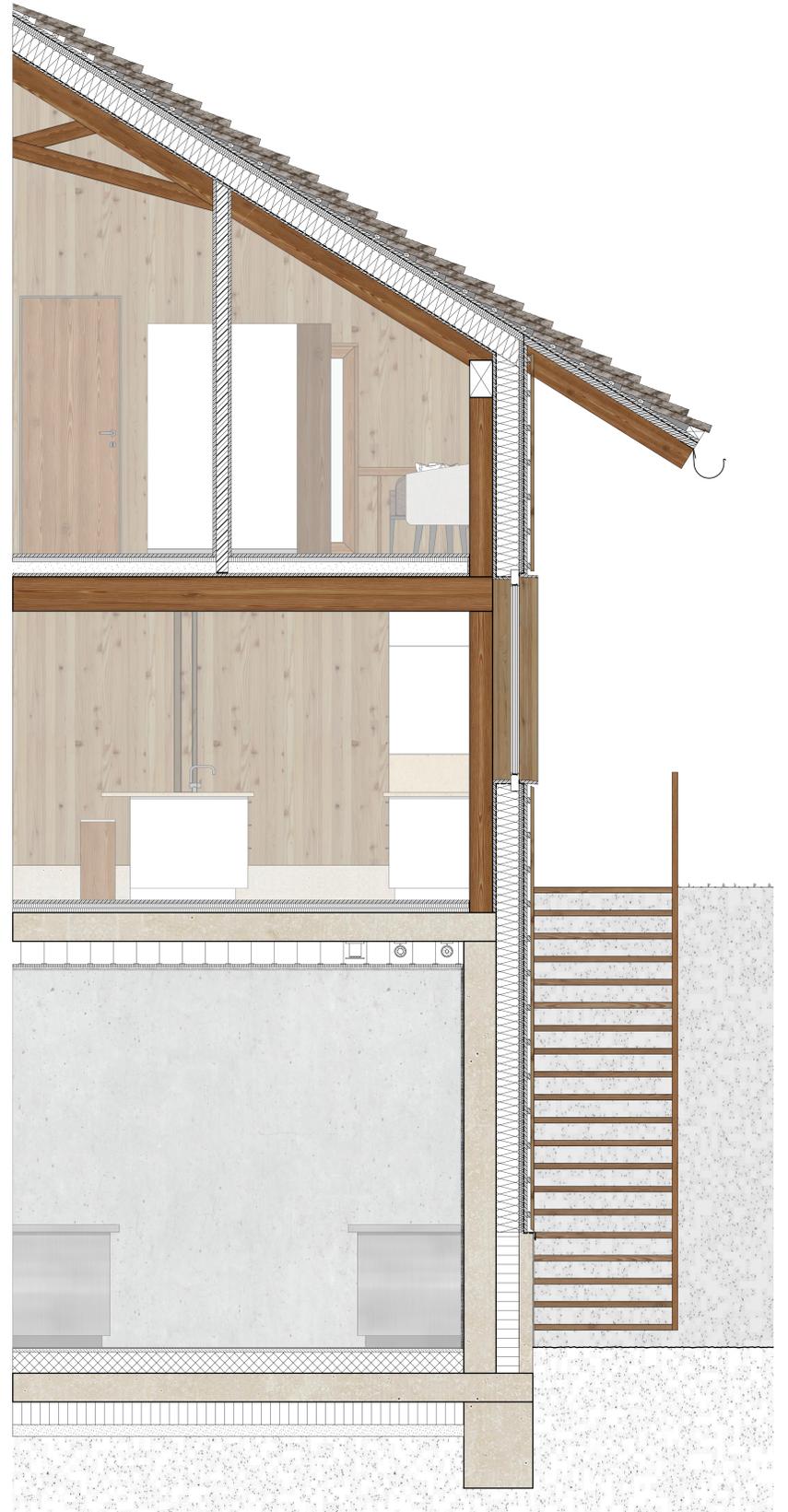
- 30 Vollholzdielen
- 40 Trittschalldämmung
- 60 Wärmedämmung
- 230 Stahlbeton
- 200 Montageebene
- 25 2-Lagig Gipskarton
- 35 Microzement

Wandaufbau erdberührend

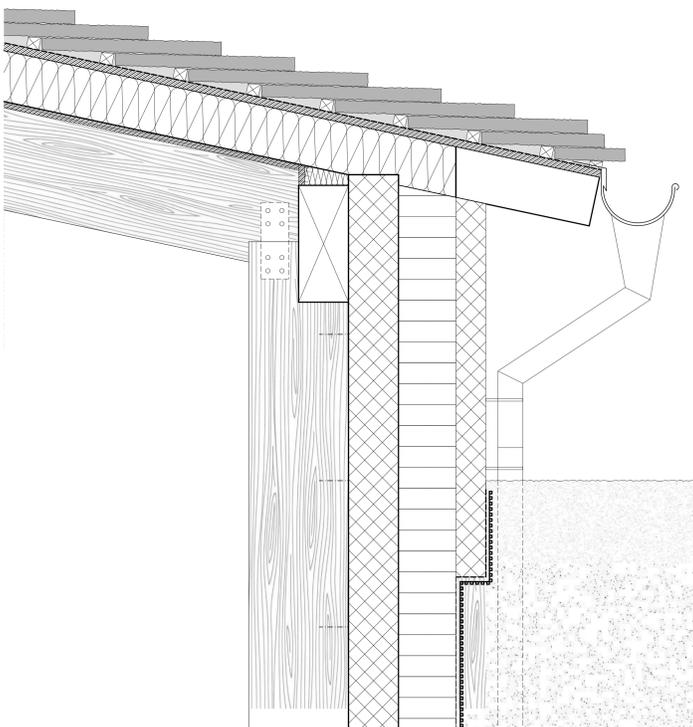
- 35 Microzement
- 280 Stahlbeton
- 200 Dämmung druckfest
- 130 Sichtbeton

Bodenaufbau erdberührend

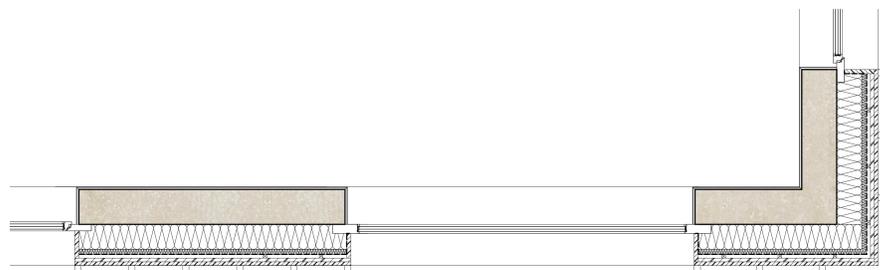
- 20 Gussboden
- 35 Ausgleichsschicht
- 180 Leichtbeton
- 250 Stahlbeton
- 200 Dämmung druckfest
- 100 Sauberkeitsschicht



Fassadenschnitt Wohnhaus  
1:100



Detail Traufe Jäuserstation  
1:100



Grundriss EG  
1:100



Grundriss OG 1  
1:100

